

Informationsbroschüre für Eltern der ersten Klassen

Der Elternrat stellt sich vor
Projekt Schulmentoren
Der Schulversuch „Das Beste aus zwei Welten
Inklusion und Förderung
Leistungsrückmeldung und Diagnostik
Die Rhythmisierung des Ganztags
Die Neigungskurse für Jahrgang 1
Ferienbetreuung
Wichtige Kontakte für Eltern



Hallo

wir sind der Elternrat, bestehend aus Eltern aller Jahrgänge, die zu Beginn des Schuljahres von den Klassenelternvertreter:innen gewählt wurden. Unser Ziel ist es, im offenen, konstruktiven und kritischen Dialog mit der Schulleitung und anderen Schulvertreter:innen das Schulleben positiv zu gestalten und weiterzuentwickeln. Jede:r ist eingeladen, sich wählen zu lassen, mitzumachen und aktiv zu werden.

Da wir nur eine kleine Gruppe sind, sind wir auf die Unterstützung der gesamten Elternschaft angewiesen. **Eure Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse sind uns wichtig! Sprecht uns an, schreibt uns, kommt zu unseren Versammlungen oder kontaktiert uns per E-Mail an faehrstrasse-elternrat@gmx.de.**

Wir sind – neben den Klassenelternvertreter:innen – **euer gewähltes schulpolitisches Vertretungsgremium**, welches drei Stimmrechte in der Schulkonferenz hat und außerdem an Fach- und Lehrer:innenkonferenzen teilnehmen kann. Wir sind auch im Kreiselternrat der Elbinsel vertreten. Etwa alle 4-6 Wochen treffen wir uns mit der Schulleitung, um an vorher festgelegten Themen zu arbeiten oder Informationen einzuholen und auszutauschen. Sowohl der Schuldirektor Herr Grob, als auch wir als Elternrat können fachkundige Personen einladen, um die Sitzung zu bereichern.

Zusammengefasst: **Unsere Stimme wird gehört, und wir haben Mitspracherecht in der Schule!**

Da der Elternrat ehrenamtlich arbeitet und auch wir im Alltag mit Beruf, Kindern und Haushalt jonglieren, bearbeiten wir eure Themen nach Dringlichkeit und Wichtigkeit und unterstützen zudem die Schule bei Veranstaltungen. Ihr seht, **Elternarbeit ist für uns sowohl Theorie als auch Praxis.**

Womit haben wir uns in diesem Jahr beschäftigt:

- **Wachsende Grundschule und Bauarbeiten:** Mit dem Wachstum der Schule auf 5 Klassen pro Jahrgang und den fortlaufenden baulichen Veränderungen entstehen immer wieder neue Herausforderungen für alle Beteiligten. 2023 konnten wir die Schulleitung durch unsere Elternstimmen unterstützen und beispielsweise über einen Elternbrief an den Schulsenator Druck ausüben, was zu einem positiven Ergebnis führte.
- **Ferienbetreuung an der GTS Fährstrasse:** In diesem Jahr haben wir Frau Strötzel, die Ganztagskoordinatorin, und Frau Tworek vom SV Wilhelmsburg zu einer unserer Sitzungen eingeladen. Frau Tworek hat die Koordination der Ferienbetreuung neu übernommen und präsentierte uns das überarbeitete Konzept.
- **Kommunikation, Vernetzung, Transparenz:** Im Schulalltag gibt es manchmal ganz verschiedene Vorstellungen von Informationsweiterleitung, von Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern. Wir arbeiten daran, dass dies immer besser wird!

Veranstaltungen, die jährlich vom Elternrat angeboten werden:

- Das Kuchenbuffet am Tag der offenen Tür und am adventlichen Nachmittag
- Das Beisammensein nach dem Laternenlaufen mit Punsch und Plätzchen
- Die Informationsveranstaltung zum Thema „Medien“

Um das alles erfolgreich umzusetzen, brauchen wir euren Input! Ihr könnt uns unter **fährstrasse-elternrat@gmx.de** kontaktieren oder einfach zu unseren Sitzungen kommen. Wenn ihr Interesse habt, ein Mitglied des Elternrats zu werden, dann kommt zu unserer Vollversammlung zu Beginn des neuen Schuljahres. **Die Termine werden rechtzeitig per Elternpost bekannt gegeben.**

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

Euer Elternrat



Hand in Hand für starke Schulen

Ganztagschule
Fährstraße



gemeinsam
einzigartig

Schulmentorenprojekt

„Schulmentoren – Hand in Hand für starke Schulen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V. (KWB). Dabei werden Hamburger Schulen unterstützt, ein eigenes Mentoring-Programm mit Elternmentor*innen und Schülermentor*innen aufzubauen. An der Schule Fährstraße läuft das Schulmentoren-Programm seit 2014 mit großem Erfolg. Es wurden bereits ca. 116 Schüler*innen und ca. 50 Eltern zu Mentor*innen ausgebildet.

Elternmentor*innen im Elterncafe

Seit dem Frühjahr 2015 veranstalten unsere Elternmentor*innen das Elterncafé. Jeden Donnerstag von 8 bis 10 Uhr findet das offene Frühstück und von 15 bis 16 Uhr findet das kleine Elterncafé am Nachmittag statt. Kommen Sie vorbei, wenn Sie einen Tee trinken, andere Eltern kennen lernen wollen oder Hilfe bei Formularenen oder beim Übersetzen suchen; eine Anmeldung ist nicht nötig. In unregelmäßigen Abständen kommt Besuch ins Elterncafé. Initiativen und Organisationen aus dem Stadtteil stellen sich und ihr Angebot vor. Die Elternmentor*innen haben damit ein Angebot geschaffen, das von Müttern und Vätern gerne wahrgenommen und geschätzt wird!

Ein ganz besonderes Projekt wurde von den Elternmentor*innen ins Leben gerufen: Sieben Mal feierte die ganze Schule gemeinsam an einem Abend des Ramadan Fastenbrechen/ Iftar. Alle waren eingeladen und man begegnete sich auf dem Fest mit Freundlichkeit und Respekt.

Wenn auch Sie gerne Elternmentor*in an unserer Schule werden möchten, melden Sie sich im Elterncafé oder bei Herrn Witte. Nähere Informationen dazu gibt es auf dem Elternabend.

Schülermentor*innen

Seit Herbst 2015 werden jährlich Schüler*innen der 3. Klassen im Rahmen eines dreitägigen Kompaktkurses zu Schülermentor*innen ausgebildet. Hier werden sie emotional und inhaltlich darauf vorbereitet, Schulanfänger*innen zu begleiten und zu unterstützen. Sie übernehmen dann Aufsichten und helfen eine Stunde in der Woche in einer festen Patenklasse. Außerdem bieten sie bei der Einschulung und beim adventlichen Nachmittag Schulführungen an. In der 4. Klasse gibt es ein wöchentlich angeleitetes Treffen der Schülermentor*innen, um sich auszutauschen.

Der Schulversuch „Das Beste aus zwei Welten“:

Einzigartig und Gemeinsam

An unserer Schule lernen Schüler und Schülerinnen aus unterschiedlichster kultureller und sozialer Herkunft zusammen. Unsere Aufgabe als Pädagogen sehen wir darin, die richtigen Bedingungen zur Entfaltung dieser individuellen Potentiale zu schaffen.

Ganzheitliches Lernen: Unser Schulversuch will mit den Worten Pestalozzis die Ausbildung von Hand, Herz und Kopf. Inhalte werden konkret vorgestellt, dann „ins Bild“ gebracht und schließlich symbolisch in Darstellung (als Buchstabe, Zahl, Gesetz) den Kindern veranschaulicht. Wir sind inspiriert durch die ganzheitlichen reformpädagogischen Ansätze, die über Fortbildungen und die Waldorfpädagog*innen des Kollegiums aufgenommen werden.

Bewegtes Lernen: Bewegung gehört zum Lernen dazu. In den ersten Klassen beginnt der Tag mit einem Parcours durch das Bewegte Klassenzimmer. In einem Morgenkreis mit rhythmischen Bewegungen zu Liedern, Sprüchen und Gedichten wird vor dem Arbeitsteil u.a. durch Reihenlaufen, Stampfen oder Klatschen Inhaltliches, wie z.B. Multiplikationsreihen angebahnt. Bewegungselemente sind Gegenstand in allen Unterrichtsfächern – z.B. auch als kurzes rhythmisches *warm-up* im Fachunterricht. Unsere Möblierung kann sich den Unterrichtsphasen jederzeit anpassen.

Vertieftes Lernen in Epochen: Der Unterricht in Mathematik / Deutsch, Sachunterricht, Formenzeichnen und Religion wird durch die Klassenlehrer in einer täglichen Doppelstunde in Epochen gegeben. Regelmäßiger Mathematik- und Deutschunterricht ist gewährleistet. Der Epochenunterricht ist durch wiederkehrende Rituale gekennzeichnet und in den *Morgenkreis* sowie *Rhythmischen Teil* und den *inhaltlichen Arbeitsteil* gegliedert. Eine sinnvolle Phasierung mit wechselnden Arbeits-, Bewegungs- und Entspannungsphasen steht hierbei im Mittelpunkt.

Handwerkliches Lernen: Die Wirksamkeit des eigenen Handelns erfahren, die Feinmotorik und die Augen-Hand-Koordination zu schulen, Fertigungstechniken zu erlernen sowie eigene Werkstücke zu planen und anzufertigen stellen den Mittelpunkt unseres Unterrichtsfaches Handarbeit und Werken (HuW) dar. Inhaltlich gliedert sich das Unterrichtsfach in die drei Materialbereiche: Arbeiten mit dem Material Ton, dem Material Wolle und dem Werkstoff Holz. Im vierten Jahrgang werden die Themen vertieft und in halbjährlichen Wahlpflichtkursen unterrichtet, die Kurse

"Arbeiten mit Lebensmitteln in der Lehrküche" und „Makrame“ werden dazu genommen.

Künstlerisches Lernen: Das Element des Künstlerischen ist für unsere Schule grundlegend, so dass in den Fächern Musik, Bildende Kunst und Darstellendes Spiel künstlerisch verschiedenste gestalterische, darstellerische und musikalische Methoden und Ausdrucksformen geübt werden. Im Fach Formenzeichnen üben die Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 1 freihändig ungegenständlich mit der Linie umzugehen. Die Formen werden unter ästhetischen Gesichtspunkten gestaltet und daran werden gleichzeitig geometrische und mathematische Begriffe gelernt.

Individuelles Lernen: Selbstverständlich wird jeder Unterricht durch angemessene Binnendifferenzierung individualisiert, um inklusive Bildung zu gewährleisten. Dies geschieht bei Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit Hilfe von Sonderpädagogen und Förderlehrkräften. Mit den schnell lernenden Kindern werden im Fordern Aufgabenformate auf erhöhtem Niveau bearbeitet.

Sprachbewusstes Lernen: Allen Unterrichtsfächern liegt der Ausbau des deutschen Wortschatzes, nachhaltiger Begriffsbildung und Verbesserung der grammatikalischen Fähigkeiten im Sinne der Sprachförderung und Sprachpflege zu Grunde.

Ästhetisches Lernen: Es wird darauf Wert gelegt, Räume mit den nachhaltigen und vielfältig verwendbaren Möbeln des bewegten Klassenzimmers auszustatten. Auf ästhetische Naturstoffe wird ebenfalls bei z.B. Epochenheften, Stiften und Stiftetaschen, Handarbeitsmaterialien und handlungsorientiertem Material geachtet.

Inklusion und Förderung an der GTS Fährstraße

An der GTS Fährstraße hat sich der inklusive Unterricht in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. In jeder Klasse werden Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet. Die Schwerpunkte *sonderpädagogischer Förderung* umfassen derzeit die Bereiche „Lernen“, „Sprache“, „emotional-soziale Entwicklung“ sowie „Hören“ und „Geistige Entwicklung“. Jedem Jahrgang ist eine Sonderpädagog*in zugeordnet, die die Schüler*innen diagnostiziert, Förderpläne schreibt und mit den Klassenlehrer*innen Elterngespräche führt. Die bestmögliche Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist Ziel der Zusammenarbeit aller Lehrkräfte einer Klasse. Die Eltern werden hierbei immer mit einbezogen und über die Entwicklung ihrer Kinder informiert.

Sprachförderung

Sprachförderung beginnt bei uns in der Vorschule und wird bis zur vierten Klasse angeboten. In Jahrgang eins erhalten Schüler*innen, die Unterstützung im sprachlichen Bereich benötigen, zusätzliche Unterstützung während des Unterrichts und für eine halbe Stunde in der langen Mittagspause.

Ab Jahrgang zwei bieten wir einmal pro Woche einen Nachmittagskurs DaZ (Deutsch als Zweitsprache) an, den Kinder mit sprachlichem Förderbedarf besuchen.

Fördern statt Wiederholen

Das Programm „Fördern statt Wiederholen“ ist auch unter dem Namen Lernförderung bekannt. Die Lernförderkurse finden ab der zweiten Klasse im Nachmittag von 14.00 bis 15.30 Uhr statt und sind verpflichtend. Welche Schüler*innen Wiederholungsbedarf in einer kleinen Gruppe haben, entscheiden die Fachlehrer*innen in Deutsch und Mathematik. Schüler*innen, die den Unterrichtsstoff noch unsicher beherrschen und Gefahr laufen, den Anschluss zu verlieren, werden in diese Kurse geschickt, um bestehende Lücken zu schließen, Unsicherheiten zu überwinden und neue Inhalte üben zu können.

Leistungsrückmeldung und Diagnostik an der GTS Fährstraße

Womöglich stellen Sie sich wie andere Eltern auch die Frage, wie an der GTS Fährstraße eine angemessene Leistungsbeurteilung und Diagnostik zu den Themen Fördern&Fordern aussehen kann. Vielleicht sind Sie auch in Sorge über die leistungsmäßige Anschlussfähigkeit Ihres Kindes an der weiterführenden Schule.

Wir unterscheiden zwischen **Leistungsrückmeldung** und **Entwicklungsdiagnostik** und je beide Themenfelder werden von **multiprofessionellen Teams** bearbeitet.

In der **Entwicklungsdiagnostik** wird gegen Ende **jedes Halbjahres** die **Entwicklung jeder Schülerin und jedes Schülers** in den **Förderkonferenzen** besprochen. An der Förderkonferenz einer einzelnen Klasse beteiligen sich die Klassenleitung, die Deutsch-/Mathematiklehrkraft, die Sonderpädagogin des Jahrgangs, die Förderkoordinatorin und die Schulleitung. Dieses **multiprofessionelle Team** beurteilt die verschiedensten Bereiche: Mündliche Sprache DaZ, sonderpädagogische Förderung, Lese- und Rechtschreibförderung, Mathematikförderung, wer benötigt Förderangebote, logopädische Förderung oder Ergotherapie, wer ist in Beratung, wer benötigt eine Schulbegleitung für einen erfolgreichen Schulbesuch. Das Ergebnis dieser Konferenzen wird schriftlich festgehalten und die Eltern über eventuell notwendigen Förderbedarf von der Klassenleitung informiert. Für alle Schülerinnen und Schüler in Fördermaßnahmen wird ein schriftlicher Förderplan angelegt, der regelmäßig aktualisiert wird.

Mit dieser halbjährlichen Diagnostik für alle Schülerinnen und Schüler können wir sagen, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass im Rahmen der Inklusion eine Schülerin oder ein Schüler an der GTS Fährstraße übersehen wird.

Im Bereich der **Leistungsrückmeldung** gibt es in den **Jahrgängen 1-3** ein **Lernentwicklungsgespräch** zum Halbjahr und ein **Zeugnis** zum Jahresabschluss, in **Jahrgang 4** gibt es ein **Halb-Jahreszeugnis** und ein **Jahreszeugnis**.

In den **ersten zwei Schuljahren** werden die ersten **kleinen Tests und Arbeiten** geschrieben, so dass die Schülerinnen und Schüler allmählich den Umgang mit diesen Prüfungsverfahren erlernen können.

In den **Jahrgängen 3 und 4** ist für die Fächer **Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht** die Anzahl der Klassenarbeiten im **Bildungsplan Grundschule** festgelegt. In Jahrgang 3 und 4 sind das in **Deutsch** bspw. **3 Arbeiten** pro Halbjahr, in Jahrgang 3 und 4 in **Mathematik, Sachunterricht und Englisch 2 Klassenarbeiten** pro Halbjahr. Die Klassenarbeiten erhält Ihr Kind korrigiert ausgehändigt und Sie als Eltern unterschreiben

alle diese Arbeiten, die anschließend von den Lehrkräften aufbewahrt werden. In Jahrgang 3 und 4 schreibt ihr Kind also 18 Klassenarbeiten pro Schuljahr, die jeweils rechtzeitig im Voraus angekündigt werden. Einen Klausurenplan gibt es nicht, wir sind Grundschule.

Die **Zeugnisnoten** werden von der **Zeugniskonferenz** festgelegt, in der für jede Klasse ein **multiprofessionelles Team** aus Klassenleitung, Deutsch-/Mathematiklehrkraft, Sonderpädagogin und Schulleitung teilnehmen. Ein Zeugnis erhält Ihr Kind somit nicht von einer einzelnen Lehrkraft, sondern ebenfalls von einem multiprofessionellen Team.

Vor jeder **Zeugnisausgabe** werden die Klassenelternvertretungen und die KlassensprecherInnen in einer **Klassenkonferenz** über den allgemeinen **Leistungsstand der Klasse** informiert.

Für den **Leistungsstand in Deutsch und Mathematik** werden in Hamburg **standardisierte Tests** von allen Schülerinnen und Schülern eines Hamburger Jahrgangs geschrieben. Mit dem **Schnabel-Test** wird **halbjährlich** die **Rechtschreibkompetenz** überprüft, mit dem **jährlichen Haret-Test** die **mathematischen Kompetenzen**.

Zusätzlich schreiben in **Jahrgang 2 und 3** alle Hamburger Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs die **Lernstandserhebung Kermit** in **Deutsch und Mathematik**. Über die jährlichen Kermitergebnisse der GTS Fährstraße wird der Elternrat regelmäßig informiert.

Die Prozenträge der **Tests und Lernstandserhebungen** werden nicht einzeln an die Eltern zurück gemeldet, weil sie ein **diagnostisches Instrument** für die **Lehrkräfte** und die Schulleitung sind und **keine allgemeine Leistungsrückmeldung**.

Aus meiner Sicht als Schulleiter einer Grundschule ist damit sehr allumfassend diagnostiziert, Leistung rückgemeldet und der Entwicklungsstand festgehalten.

Sollten Sie zum **Leistungsstand Ihres Kindes** über die Klassenarbeiten, das Lernentwicklungsgespräch und das Zeugnis hinaus **Rückfragen** haben, werden Ihnen diese Fragen bei Bedarf immer gerne von der zuständigen **Klassenleitung** beantwortet.

Rhythmisierung ab dem Schuljahr 2017/18

GTS – teilgebunden

| Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|
| 8.00 – 9.30 Uhr | Epochenunterricht | Epochenunterricht | Epochenunterricht | Epochenunterricht | Epochenunterricht |
| 9.30 – 10.00 Uhr | Pause | Pause | Pause | Pause | Pause |
| 10.00 – 11.30 Uhr | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht |
| 11.30 – 13.00 Uhr | Mittagessen und Mittagsangebote | Mittagessen und Mittagsangebote | Mittagessen und Mittagsangebote | Mittagessen und Mittagsangebote | 11.30 – 12.00 Uhr Pause/Mittagessen JG 1 |
| | | | | | 12.00 – 13.00 Uhr Unterricht |
| 13.00 – 14.04 Uhr | Unterricht | Unterricht | Unterricht | Unterricht | 13.00 – 13.30 Uhr Mittagessen JG 2-4 |
| 14.04 – 15.34 Uhr | Neigungskurse freiwillig | Neigungskurse verbindlich | Neigungskurse freiwillig | Neigungskurse verbindlich | 13.30 – 16.00 Uhr Kursangebot |
| 15.34 16.00 Uhr | Betreuungszeit | | | | |

Informationen zu den Neigungskursen für den Jahrgang 1

Montag (14.00 – 15.30 Uhr)

Am Montag ist die Teilnahme am Kurs freiwillig, muss aber vorher angemeldet werden. Der Jahrgang 1 geht gemeinsam mit der Jahrgangserzieher*in auf das Oasengelände. Dort findet der Kurs „Oase“ statt. Die SuS können dort die Natur erleben, bauen, matschen, experimentieren und am Lagerfeuer sitzen.

Dienstag und Donnerstag (14.00 – 15.30 Uhr)

An diesen beiden Tagen sind die Neigungskurse verbindlich.

Die SuS werden innerhalb ihres Klassenverbandes den Nachmittag verbringen. Ein Tag findet mit der Klassenleitung statt, der andere mit der Jahrgangserzieher*in.

An diesen Tagen finden unterschiedliche Angebote in den Klassen statt, wie zum Beispiel basteln, malen, Brettspiele, Bewegungsspiele, Ausflüge zum Spielplatz.

Mittwoch (14.00 – 15.30 Uhr)

Am Mittwoch ist die Teilnahme freiwillig. Die angemeldeten SuS lernen unsere Kooperationspartner „Honigfabrik“ und den „SV Wilhelmsburg“ kennen. Sie werden in einem Halbjahr in die Honigfabrik gehen. Dort finden verschiedene Angebote statt. Tanzen, Kochen, Malen, Musik oder freies Spiel. Das andere Halbjahr organisiert der SV Wilhelmsburg ein buntes Sportprogramm in unserer Sporthalle.

Freitag (13.30 – 15.30 Uhr)

Am Freitag können die SuS frei wählen, ob sie zum freien Spiel ins Karibu, auf den Schulhof, in die Aula oder auf den Sportplatz in die „Oase“ möchten.

Abholzeit (15.30 – 16.00 Uhr)

Die Kurse und Nachmittagsangebote enden um 15.30 Uhr.

Bis 16.00 Uhr können die SuS auf dem Schulhof abgeholt werden.

ANMELDUNGEN ZU DEN NACHMITTAGEN NUR ÜBER DAS SCHULBÜRO!

Anmeldung und Änderungen im Ganztag und der Ferienbetreuung

Bitte beachten Sie:

Vor Beginn jedes neuen Schuljahres werden die GTS Anträge und die **Anträge für die Ferienwochen** verteilt. Auf den Anträgen für die Ferienbetreuung können Sie angeben, **wie viele Wochen Ferienbetreuung** Sie für Ihr Kind benötigen.

Die **Anmeldung** für die Ferienbetreuung kann **nur** erfolgen, wenn das Formular mit den Betreuungswochen **4 Wochen vor Beginn der gewünschten Ferienwochen** im Schulbüro abgegeben wurde.

Sollten Sie **Änderungen zu den gebuchten Ganztagsangeboten** (Randzeiten, Kurstage, Ferien) wünschen, benötigen wir diese **4 Wochen im Voraus**.

Wer **Ferienwochen** bucht und sie **zu spät absagt**, muss sie **dennoch bezahlen**, auch, wenn sie nicht in Anspruch genommen wurden. Der Kooperationspartner und der Caterer müssen ihr Personal auch bezahlen, wenn Sie Ihre Buchung kurzfristig nicht in Anspruch nehmen.

Das **Abmelden und Anmelden** der Ferien und die Einhaltung der Frist liegt in der **Verantwortung der Eltern!**

Wichtige Kontakte für Eltern:

Schulbüro: Frau Acar, Frau Albayrak, Frau Tuttolomondo

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 8.00 - 11.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon Schulbüro: 040 – 428 76 29 10

Email Schulbüro: ganztagsschule-faehrstrasse@bsb.hamburg.de

Beratungsdienst: Frau Buxton und Herr Witte Tel.: 040 - 428 76 29 25

Elterncafé: jeden Donnerstag 8.00-10.00 Uhr in der Mensa

Elternrat: faehrstrasse-elternrat@gmx.de

Ganztag: Frau Strötzel Tel.: 040 - 428 76 29 37
Mail: sarah.stroetzel@bsb.hamburg.de

mammas canteen: Tel.: 040 24 43 29 57
(Mittagessen) Mail: faehrstrasse@mamascanteen.de

Schulhomepage: www.schulefaehrstrasse.de